

**1469/AB
vom 28.09.2018 zu 1485/J (XXVI.GP)**

 Bundesministerium
Inneres

Herr
Präsident des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

HERBERT KICKL
HERRENGASSE 7
1010 WIEN
TEL +43-1 53126-901000
FAX +43-1 53126-2191
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0464-II/1/b/2018

Wien, am 27. September 2018

Der Abgeordnete zum Nationalrat Andreas Kollross, Kolleginnen und Kollegen haben am 31. Juli 2018 unter der Zahl 1485/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Personalsituation der Polizei im Bezirk Baden“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Frage 1:

Wie viele Planstellen gibt es bei der Polizei im Bezirk Baden?

Mit Stand 1. August 2018 sind im Bereich des Bezirkspolizeikommandos Baden 240 Planstellen systemisiert.

Frage 2:

Wie viele Beamten sind tatsächlich dienstbar (unter Berücksichtigung von Teilzeit, Ausübung von Sonderfunktionen, Dauer-Krankenständen, Dauer-Zuteilungen zu anderen Dienststellen, Karenz - bitte um detaillierte Auflistung)

Bei der Auswertung der Werte des Vollbeschäftigenäquivalents wurden folgende Kriterien berücksichtigt:

Dienstzugeteilte werden dort gezählt, wo sie Dienst verrichten; exklusive Personen, die sich in Karenz befinden; bei Personen mit einer herabgesetzten Wochendienstzeit finden jene Arbeitsstunden Berücksichtigung, die tatsächlich geleistet werden. Personen mit Sonderfunktionen finden ebenfalls Berücksichtigung.

Exekutivbedienstete Stichtag: 1. August 2018	dienstbare Beamtinnen und Beamte (VBÄ)
BPK Baden	233,48
BPK Baden	6,00
PI Alland	7,00
PI Bad Vöslau	16,25
PI BLS Baden	37,63
PI Berndorf	19,00
PI Ebreichsdorf	18,50
PI Günselsdorf	10,25
PI Hirtenberg	10,00
PI Leobersdorf	17,25
PI Pottendorf	8,00
PI Seibersdorf	12,00
PI Traiskirchen	54,60
PI Trumau	9,00
PI Weissenbach a.d.Triesting	8,00

Die Darstellung der Werte betreffend behördenübergreifende Dienstzuteilungen, Herabsetzungen der Wochendienstzeit, Karenzierungen und Langzeitkrankenstände aufgrund anhängiger Pensionsverfahren gemäß § 14 BDG 1979 beruht auf einer Auswertung nach der jeweiligen Stammdienststelle. Es handelt sich hierbei um eine Zählung von Personen. VBÄ-Werte finden keine Berücksichtigung. Die Auflistung der Dienstzuteilungen zeigt, wie viele Exekutivbedienstete von der jeweiligen Stammbehörde wegzugegliedert sind.

Exekutivbedienstete Stichtag: 1. August 2018	Behördenüber- greifende Zu- teilungen	Herabsetz- ungen der Wochen- dienstzeit	Karenz- ierungen	Langzeit- krankenstände aufgrund anhängiger Pensionsver- fahren gem. § 14 BDG 1979
BPK Baden	9	12	4	2
BPK Baden				1
PI Bad Vöslau		2	1	
PI BLS Baden	3	2	2	

PI Ebreichsdorf	1	1		
PI Günselsdorf		3		
PI Leobersdorf		3	1	
PI Pottendorf				1
PI Traiskirchen	3	1		
PI Trumau	1			
PI Weissenbach a.d.Triesting	1			

Frage 3:

Wie viele der dienstbaren Beamten bekleiden eine Sonderfunktion (bitte um detaillierte Auflistung nach Dienststelle und Sonderfunktion)?

Sonderfunktionen im Bezirk Baden															
	BPK Baden	PI Alland	PI Bad-Vöslau	PI Baden	PI Berndorf	PI Ebreichsdorf	PI Günselsdorf	PI Hirtenberg	PI Leobersdorf	PI Pottendorf	PI Seibersdorf	PI Traiskirchen	PI Trumau	PI Weissenbach	Gesamt
Alpine Einsatzgruppe - AEG						1	1								2
Bezirksverkehrs-Gruppe - BVK		3	6	5	2	1	3	1	6		1	4	3	1	36
Einsatzeinheit - EE		1	3	4				1				8			17
Einsatztrainer			2	3	1	1					2	2			11
Koordinierter Kriminal-Dienst - KKD	2		6	10	4	5			6	2		8			43
Kinderpolizei - Verkehrserzieher		2	2	2	2	4	2	2	3	2		2	1	4	28
Bezirksbrandermittler - BBE						1									1
IT - Datensicherungsbeamte				1	1							1			3
Koordinierter fremdenpol. Dienst - KFD	1		1		1	1	1	1				2			8
Präventionsbeamte	2			2	3	2	1	1	1	1		2	1	2	18
Suchtmittel-Ermittlungs-Gruppe - SMEG				2	2		1		1			3			9
Umweltkundige Organe - UKO									1			1	1		3
Peer-Support	1														1

Szenekundige Beamte - SKB				2				1					3		
Strahlenschutz	1		1					1		5			8		
Gesamtergebnis	7	6	22	32	15	14	9	7	20	5	6	33	7	8	191

Frage 4:

Wann werden offene Dienststellen nachbesetzt?

Es darf davon ausgegangen werden, dass bei der Anfrage „offene“ Planstellen und nicht Dienststellen gemeint sind. Ein wesentlicher Faktor im Rahmen der gesamten Besetzungs-thematik von Arbeitsplätzen sind unter anderem die jeweiligen Aufnahme- und Ausbildungskapazitäten. Im Sinne einer dahingehend bestmöglich korrespondierenden Abstimmung werden die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Dienststellen fortlaufend durch die Landespolizeidirektion Niederösterreich im eigenen Bereich geprüft, um so bei Ausmusterungen entsprechend reagieren und nachbesetzen zu können.

Frage 4a:

Warum sind Planstellen bisher nicht nachbesetzt worden?

Es darf auf die Beantwortung zu Frage 4 verwiesen werden.

Frage 4b:

Ist angedacht, die Planstellen im Bezirk aufzusystemisieren?

I. Wenn ja, um wie viele Planstellen wird in den Jahren 2018-2021 jeweils aufgestockt?

II. Wenn nein, warum nicht?

Im Rahmen der laufenden Aufnahme- und respektive Arbeitsplatzoffensive wird besonderes Augenmerk auf eine bundesweit bestmöglich ausgewogene Personaldotation gelegt. Dabei bilden der sicherheitspolizeiliche Grundbedarf, die Arbeitsbelastungen sowie die unterschiedlichen strukturellen Erfordernisse die Basis für die gegenwärtig gegebenen Abstimmungen mit den jeweiligen Landespolizeidirektionen, weshalb seriöser Weise noch keine konkreten Zahlen genannt werden können.

Frage 5:

Welche Maßnahmen setzt der Minister, um den Arbeitsdruck der Beamten zu senken?

Vom Bundesministerium für Inneres wird im Rahmen der zur Verfügung stehenden Möglichkeiten fortwährend an Verbesserungen und Maßnahmen im Dienste der Kolleginnen und Kollegen gearbeitet. Neben der erwähnten Personal- und Arbeitsplatzoffensive und Fokussierung auf eine entsprechend ausgewogene Personaldotation tragen insbesondere die bereits umgesetzten bzw. in Umsetzung befindlichen Digitalisierungsmaßnahmen bei. Wie die neue Generation des Protokollierungssystems (PAD - „Protokollieren, Anzeigen, Dokumentieren“); hier werden zum Beispiel durch Übernahme der Abfrageergebnisse in das Protokollierungssystem Mehrfacheingaben und Übertragungsfehler ausgeschlossen und damit wesentliche Entlastungen erzielt. Zudem wird mit dem Projekt Mobile Polizeikommunikation - MPK, im Zuge dessen alle Polizistinnen und Polizisten mit mobilen Endgeräten ausgestattet werden, eine Entlastung zum Beispiel durch Abfragen vor Ort beim abfragenden Bediensteten (keine komplizierten Funksprüche) sowie in den Leitstellen (keine Übertragungsfehler) erzielt.

Darüber hinaus tragen sonstige Anschaffungen und Verbesserungen im Bereich der Ausrüstung und Ausstattung zu einer wesentlichen Erleichterung bei der Aufgabenbewältigung bei.

Frage 6:

Welche konkreten Maßnahmen werden im Zuge der Aufnahme- und Arbeitsplatzoffensive im Bezirk Baden gesetzt?

Es darf auf die Beantwortung zu Frage 4b verwiesen werden.

Frage 6a:

Kommt es zu entsprechenden Planstellenpools?

Es ist geplant, Planstellenpools einzurichten.

Frage 6a I:

Wenn ja, was bedeutet das im konkreten?

Durch die Einrichtung von Planstellenpools soll flexibel auf personelle Veränderungen, die insbesondere aus systemimmanenteren Faktoren, wie beispielsweise Karenzierungen, Mutter-schutz, Sabbatical, längerfristigen krankheitsbedingten Abwesenheiten, Dienstzuteilungen zu Ausbildungszwecken und zu Sondereinheiten oder aufgrund sonstiger dienstlicher Notwendigkeiten etc. resultieren, reagiert und der Fehlstand auf den Polizeiinspektionen reduziert werden.

Frage 6a II:

Wenn nein, wieso nicht?

Auf Grund der Bejahung der Frage 6a I ist die Beantwortung dieser Frage obsolet.

Frage 6b:

Wie viele neue Dienststellen sind im Zuge dieser Offensive geplant?

Von der Landespolizeidirektion Niederösterreich werden in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Inneres die Dienststellenstandorte hinsichtlich ihrer strategischen und bürgerfreundlichen Lage unter Berücksichtigung der sich ständig ändernden Rahmenbedingungen laufend evaluiert. Im Rahmen der erwähnten Offensive sind derzeit keine neuen Dienststellenstandorte geplant.

Herbert Kickl

